trähler vom Westermald

midentlichen achtfeitigen Beilage: metriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Dit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Candwirtfchaft,Obh- und Gartenbas

Drud und Berlag: Dachenburg. Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes. Eh. Richhübel, Dachenburg.

Ericeint an allen Werttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljahrlich 1,10 D., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Donnerstag den 10. Juli 1913

Ungeigenpreis (im Boraus gablbar): die sechsgespaltene Petitzeile ober beren 5. Jahrg.

Ofterreichs Beklemmungen.

og ben

ienft. ben 10.3

ingelne R

Schor was

en beffere

ingen i

ten per

Bu en

litma

rau Rail

Zöch Zöch

merm

fant, liches for gefucht iche Ang

dalla School .

eries

Der C

ang s

bet in Wien geglaubt, Rumanien werde immer en, weil es naturgemäß zum Dreibund sich en einzigen großen Gegner Rußlands, in dessen be nemänische Bestarabien blieb. Mit demselben de man annehmen, Frankreich werde immer in fesfront gegen uns siehen; und doch wollte es bet Burenkrieges mit uns sich verbünden. Daß mit dem Dreibund geben muffe, ift Unfinn. Dflerreich!" ichreien fie auf den Strafen pon mb wenn es nicht bald zu einer Berständigung wien kommt, beginnt Rumanien den Krieg — der die Serben stärken muß und daber in ungen erregt.

kemmungen erregt.

n dieser Daß gegen das Habsburgerreich in tool Bien hat den Daß aussichließlich den lieben is su verdanken, die die zahlreich in Ungarn Rumänen, wie überhaupt alle "Nationalitäten", dis auss Blut. Der magyarische Wagnat zahlt mige Grundsteuer pro Joch, weil sein Boden als Klasse gerechnet wird, die zwischen seinen in dem gleichen Boden verstreut wohnenden wen der müssen voor den Vauern aber müssen ungefähr zehn Mart prosen. Ihre Ortsnamen werden magyarisiert wie n. 3bre Ortsnamen werben magparifiert wie ihren Rreisstädtchen nimmt man die Gelbst-bas Bereins- und Bersammlungsrecht für fie uds der rumanische Abgeordnete Aurel sudapester Parlament versangte, daß das die Berwaltung derissen de, schrie man: "Hinaus mit ihm! Schlagt m anderer bedrohter Abgeordneter blieb dem aufe wirflich fern, benn er mare tot-orben. Ein Subrer ber rumanischen Land-Ungarns wurde zu sieden Jahren Buchthaus mgeblich wegen hochverräterischer Umtriebe, in nichts nachzuweisen war. Im Kerfer abnitmig und starb bald darauf. Ein Magyar, als fügen gewagt, Ungarn müsse das knocket von 1868 strifte einhalten, — seitdem ihm Wahlfreis mehr der ihn gustellt feine Wahlfreis mehr der ihn gustellt seine men Bahlfreis mehr, der ihn aufstellt, feine t. die einen Artifel von ihm annimmt. 1 die Einwohner des Königreichs Rumanien beit Bruder bruben in Ungarn feit Jahr-Dreibundpolitit, nur ben bulgarifchen Merreichs" will man auf ben Bels, am liebften erreichern felbit. Das haben die ihren lieben verdanfen, die, obwohl in Ungarn in der andern Stamme pergewaltigen. Rimmt

gelingt es ber von Bech verfolgten Biener bim letten Moment, Rumanien wieder ins in befommen, vorausgesetzt, daß die Bulgaren in befommen, vorausgesetzt, daß die Bulgaren in freigebig werden. Aber es ist durchaus in dem ere Alpbruck lastet auf den Gestihrenden Männer. Handel und Wandell und ichon darnieder, und das Land blutet um ich willen aus tausend Bunden. Der Erztolger ist mitten im Cachiannung was gemod Wien zurüdgekehrt, — es sind eruste bie man mit ihm zu pslegen hat.

nlicher Bauer in Ungarn, ber nicht gerabe tumanischen, sonbern in einer gemischten

die Freiheit, einen rumänischen Abgeordneten im fann er was erleben! Das mindeste ist, abst mitten während der Ernte mit Gespann

bei Dammbauten einberufen und in der wird. So sind kleine Dörfer schon um Gulden geschädigt worden. Jest endlich

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

intourf über die Saftpflicht der Gifenbahnen twirf über die Haftpflicht der Eisenbahnen wierigen Borverhandlungen endgültig aborden. Er wird im Winter dem Reichstag den. Der Entwurf regelt die Haftpflicht von en und Sachichäden. Gemäß den Anträgen und ist in dem Entwurf unterschieden zwischen dienem Bahntörper und Bahnen in Straßen in Bahntörper. Für erstere gelten im allestimmungen des Reichsbaftpflichtgesetschigung der besonderen Berhältnisse, während wichtigung der besonderen Berhältnisse, während wichtigesets nachgebildet sind. Für die eine einschalt es sich, die ziemlich schweren Berdes Reichsbaftpflichtgesets zu mildern, da eigentlich noch schiechter gestellt sind als die Zusanlich noch schieden, war nicht angängig. wern gleichzustellen, war nicht angangig.

arae Anfrage bes Reichstagsabgeorbneten Bag.) betreffend internationalen Arbeiter-taatsjefretar des Reichsamtes des Innern cib erteilt: "Internationale Bereinbarungen ny eines besonderen Schuhes der Arbeiter Jahren bestehen bisher nicht. Um einen Schuh der Arbeiter bis zum 18. Lebens-ten, bat der Schweizer Bundesrat durch

Schrelben vom 31. Januar d. J. eine Anzahl von Staaten zu einer Konferenz im September dieses Jahres nach Bern eingeladen. Es soll auf dieser Konferenz über das Berbot der industriellen Nachtarbeit jugendlicher Arbeiter die Einführung eines zehnstündigen Döchstarbeitstages für jugendliche Arbeiter die Sum 18. Lebensjahr und über die Einführung eines zehnstündigen Döchstarbeitstages für jugendliche Arbeiter die Sum 18. Lebensjahr und für Arbeiterinnen (ohne Unterschied des Alters) becaten werden. Welches Ergebnis die Berhandlungen, an denen auch Deutschland teilnehmen wird, haben werden, läßt sich noch nicht absehen.

+ Die Straßenkrawalle in Mülhausen im Elsaß sind ganz erheblicher Art gewesen und werden viel ach mit den Moaditer Ausschreitungen vorglichen. In Mülhausen hat sich wegen dieser Borgänge eine unbeschreibliche Erbitterung eingestellt. Den Tod sand bei den ersten Zusammenstößen der 24 Jahre alte Arbeiter Beter Bohler: er war von einer Kugel durchbohrt worden, außerdem wurde ihm durch einen Säbelhieb der rechte Oberarm vom Körper getremnt. Der 24 jährige Arbeiter Gutlnecht wurde ebenfalls durch Schüsse so scholies erheblich verletzt worden. Ein ganzes Stadtweitel ist insolge der Borsonnungen einerkel ist insolge der Borsonnungses Sabelhiebe erheblich verlet worden. Gin ganges Stadt-viertel ift infolge der Bortommniffe abgefperrt. Die Bolizei mußte mehrmals auch in Haufer eindringen. Seit Dienstag nachmittag patrouillieren Jäger zu Bferte und Dragoner in dem dem Streitgebiet angrenzenden Arbeiterviertel. Gegen Abend wurden die Reiter durch Infanter e abgelöst. In der Markhalle bei dem Ablaufkanal sind Dafdimengewehre aufgeftellt. Einige junge Buriden wurden wegen Richtbefolgung militarifder Anordnungen arrefiert.

Großbritannien.

* Sier herricht Beforgnie wegen der öfterreichischen Mottenvermehrung. Der erste Lord der Admiralit it Binfton Churchill erflärte im Unterhause in Erwiderung mehrerer Anfragen über das österreichische Marineprogramm. er wiederhole, daß er noch nicht in der Lage iei, eine bestimmte Erklarung abaugeben. Er teilte mit, daß die Gorderungen für die Marinenenbauten am 17. Juli eingebracht werden wurden. Der Unionist Jaher fragte bierauf an, ob Churchill erlären könne, daß er am 17. Juli etwas über die österreichischen Schlachtschiffe wissen werde. Churchill erwiderte, all diese Dinge wurden forgfältig durch die Admiralität geprüst, er könne aber nicht sagen, wann er eine endgültige Erklärung abgeben könne.

× In der letten Botichaftertonfereng in London haben bie Botichafter ben Bunfch ausgesprochen, daß die Dachte Schritte in Stodholm tun mochten, um die ichwedische Regierung gu veranlaffen, einen boberen Difisier gu beseichnen, ber die Gendarmerie in Albanien organifieren und ihren Oberbefehl übernehmen foll. Augerbem folle bie schwedische Regierung ausgesordert werden, eine Anzahl von Offizieren zu wählen, welche dem höheren Offizier bei der Organisation der Gendarmerie zur Seite steben sollen. Der höhere Offizier soll ersucht werden, sich nach VIIbanien zu begeben, sobald die Kontrolltommission ein-

Spanien.

* Aber 5000 Rebellen haben erneut die Stadt Elffar in Maroffo und die spanischen Lager in der Umgebung der Stadt mit Ungestüm angegriffen. Nach mehrstündigem Kampse, hauptsächlich auf dem linken User des Ued Leffu, wurde der Feind, der erhebliche Berluste erlitt, zerstreut; er ließ auf dem Schlachtselde mehr als 100 Tote und zahlreiche Wassen nebst Munition zurüd. Auf spanischer Seite wurden ein Unteroffizier und 17 Soldaten getötet, B Offiziere und 18 Soldaten verwundet.

Hus Jn- und Husland.

Baris, 9. Juli. Es bestätigt sich. daß die bei dem ver-basteten Deutschen Rudowsku gesundenen Blane einer an-geblichen Flugzeugmitrailleuse vollständig wertlos sind, und daß es dem vermeintlichen Spion mit seinen Ent-bullungen lediglich um einen Betrug zu tun war.

Barts, 9. Juli. Die Kommission für Auswärtige Angelegenheiten bat beichlossen, die Stadt Bes als Saupt-itadt von Marosto beisnbebalten.

Baris, 9. Juli. Die Deerestommiffion bat fich gegen Einstellung ber Retruten mit 20 Jahren ausgesprochen.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Raifer bat feine Rordlandereife am Mittwoch nachmittag, begleitet von bem fleinen Kreuger Stralfund und dem Depeichenboot Sleipner", angetreten.

Der Reichstanzler v. Bethmann Sollweg wird dem-nächft zu seinem gewohnten Sommeraufenthalt nach Soben-finow übersiedeln. Bei der Nähe der Reichsbauptstadt wird der leitende Staatsmann auch dort in der Lage sein, alle laufenden Geschäfte regelmähig zu erledigen.

* Das italienische Konigsvaar ist Mittwoch mittag, von Stockbolm fommend, in Swinemunde eingetroffen, von wo es um 1 Uhr 50 Minuten im Sonderzuge die Rüdreise nach Italien antrat.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Berhinderter Bergarbeiterftreit. Wie aus Paris gemelbet wird, sprachen fich bei der vom Ausschuß des Bergarbeiterverbandes unter den Bergleuten des Loire-Bedens
veranstalteten Abstimmung über die Streiffrage 5697 für die Annahme der Borschläge der Bergwerfsgesellschaften und
4525 für den sosorigen Ausstand aus. Demnach wird der Streif vermieden und der neue Arbeitsvertrag demnächst unterzeichnet werden.

Bulgarien in Bedrängnis.

Milmählich gewinnt man auß den so verschieden lautenden Meldungen vom Kriegsschanplatz einen gewissen Miederschlag und der ist: Bulgarien besindet sich in einer bösen Klemme. Der gewaltige Vorstoß der Bulgaren auf der ganzen Linie gezen Griechen und Serben ist trob mancher Teilersolge gescheitert. Griechen und Serben, obwohl sie schwere Berluste batten, sehen merschüttert den Die verbündeten Geere haben sogar schon Fühlung miteinander besommen und operieren sortan nach gemeinsamem Plan. Dadurch ist besonders die bulgarische Südarmee unter General Iwanow, die gegen die griechische Hauptarmee kampst, aus böchste gesährdet. Sie ist vollsommen eingeseilt zwischen den griechischen und serdischen Heeresmassen, wodurch ihr sede Proviantzususphr abgeschmitten ist. geichnitten ift.

Berlorenes Gpiel.

In Sosia berät man Tag und Racht, ohne einen Auch des gund finden, der sum Erfolg führt. Die Rachrichten vom Haupttriegsschauplatz lauten alle für die Bulgaren wenig trostreich. Die bulgarischen Herressellulen müsen dem serbisch-griechischen Borstoß weichen, und im Rücken drobt Rumanien. Der "Bluffer" Danew, derzeit bulgarischer Ministerpräsident, hat sich verrechnet und muß einsellen.

Wien, 9. Juli. Die bulgarifche Regierung bat an bie Machte eine Birfularnote gerichtet, in ber fie nochmale ben Griechen und Gerben bie Schulb an bem frieg guichiebt. Gleichzeitig erflart fich aber Bulgarien bereit, auf Grund bes Bundniebertrages über eine friedliche Binng bee Ronflifte gu verhandeln.

Him einen völligen Zusammenbruch hintanzuhalten, soll Busgarien die Absicht haben, in der allernächsten Zeit die Intervention Osterreichs und der übrigen Mächte zu erbiiten, und um Zeit zu gewinnen, soll der Obertommandierende der Armee mit dem serbischen Deerstommando unter dem Borwand der Bestattung der Doterstommando unter dem Borwand der Bestattung der Doterstommanden son der Bestattung der Bestattung der Doterstommanden son der Bestattung der Best der Burudichaffung der Bermundeten fowie der Durchführung ber fanitaren Magregeln gegen bie in ber Front mitenbe Cholera einen mehrtagigen Baffenstillftand su vereinbaren beabfichtigen.

Griechisch-ferbische Giege.

Im Guben Magedoniens, in der Umgebung von Istiv, haben feit Beginn der Boche ichwere Rampie fiatt-gefunden, die ichliehlich mit einem durchichlagenden Erfolg der Gerben geendet baben.

Belgrad, 9. Juli. Corben ift bier bie Melbung ein. getroffen, baf Iftip nach beftigem, blutigem Rampf bon ben Gerben eingenommen wurde. Daburch ift bie bulgarifche Armee Des Generale Rowatichew vernichtet. Bente haben die Bulgaren wieder Bajegar mit betracht-lichen Rraften angefallen, wurden aber mit großen Berluften abgewiefen.

Gleichzeitig melben auch die Griechen großen Sieg. Sie haben Serres gestürmt. Ihre Flotte bombardiert die Dafenstadt Kawala, die infolgedessen wohl auch balb fallen wird. Die Siegesmelbungen der Berbundeten durften sich als zutreffend erweisen, benn aus Sofia tommt fein Dementi. Die bulgarische Regierung schweigt sich völlig aus und fordert in einer Erklärung die Offentlichkeit auf, na in Geomo su fanen.

Siegeonadrichten aus beiden Lagern.

Rach einer amtlichen Melbung aus Belgrab eroberten die Serben am 9. Juli nach kurzem Kampse Radowitsch, die Griechen Petritsch und Strumitza. Die Bulgaren slohen panikartig in der Richtung nach dem Plaskowiz-Gebirge. Die am Dienstag in Kujazewac eingetrossen Bulgaren wurden amtlichen Meldungen zufolge volltommen aufgerieben. Bei Blafina murbe eine bulgarifche Estadron gefangen genommen und eine bulgarische Maschinengewehrabteilung erbeutet. Die Bulgaren sind im Rudzug begriffen.

Rach einer Meldung der "Agence Bulgare" aus Sofia vom 10. Juli haben die bulgarifchen Truppen auf der gangen Rampflinie bebeutende Erfolge erzielt. Sämtliche Angriffe ber serbischen Truppen murden auf ber ganzen Front unter enormen Berluften zurückgeschlagen. Die Bulgaren machten sobann einen Gegenangriff und schlugen die Serben in die Flucht. Bulgarische Truppen verfolgten den Feind, der sich nach Egri Palanka zurückzieht. Auch bei Kotschana wurden die Serben mit beträchtlichen Berlusten zurückzeschlagen, woraus die 7. bulgarische Division die Offensive ergriff. Gin Angriff bes linten griechischen Flügels bei Dojran wurde ebenfalls mit großen Berluften gnrüdgefchlagen. 3m Dften, am rechten Strumaufer, operieren bie Griechen ichwach.

"Rach Coffa!"

Alle Nachrichten aus Bufarest lauten übereinstimmend babin, daß Rumanien fest entschlossen ist, aktiv in die Ge-staltung der Dinge einzugreisen. In Sosia soll den Bulgaren der Friede diktiert werden, so will es die öffentliche Meinung und offenbar auch die rumanische Re-

gierung. Leitende Staatsleute in Bufareft erflaren, mit Bulgarien tonne man überhaupt nicht anders verhandeln als mit bem Schwerte in ber Sand. Es wird versichert, die rumanische Regierung verlange u. a. die völlige Autonomie Mazedoniens, wodurch Bulgarien fast um Aufonomie Mazedoniens, wodurch Bulgarien fast um seine gesamten Siegesfruchte gebracht werden wurde. Eine hochgestellte Bufarester Versönlichfeit erklärt: "Der Instinst sagt uns, daß Bulgarien, wie die letzen Ereignisse beweisen, ein Nachbar ist, mit dem man nur dann in guten Berbältnisen leben könnte, wenn er seinen Sochmut einkonnte Wirk as Mulaciem und einen hochmut einschränft. Wird es Bulgarien erlaubt, die Griechen und Serben su gerschmettern, wird es binnen furgem auch die Türken wegsegen, und Rumanien würde bann einem Bulgarenreiche gegenüberfteben, bas fich auf dam einem Bulgarenteine gegenwerneben, dus ich und ben ganzen Balkan erstreden möchte, und das zukunftige Albanien zu einer Art bulgarischen Basallenstaates berab-drücken möchte. Da wir aber sowieso mit den Bulgaren den Kamps ums Leben werden sühren müssen, ist es porteilhafter, es jest zu tun, wo wir auch die Unabhängigfeit ber Briechen und Gerben fichern tonnen.

Die Großmächte warten ab.

Die freundliche Aufnahme, die ber frangofifchen An-regung einer Richfintervention der Grohmachte im Ballanfriege burch bas Berliner Auswartige Amt auteil murbe.

findet in Baris lebhafte Anertemung. Rach einer Melbung bes "Temps" aus Berlin pflichtet jedoch die deutsche Re-gierung entschieden der Auffassung des Wiener Rabinetts bei, das eine offizielle Berfündigung der Nichtintervention für unvorteilhaft balt. In seinem Gespräch mit dem französischen Botschafter in Wien hob Graf Berchtold hervor, daß die Balkanstaaten sich falsche Borftellungen bilden lönnten, salls Europa seine Richtintervention offiziell aus-lpräche. Bor allem fönnte unter den Balkanregierungen der unrichtige Gedanke aufkommen, daß sich die Größ-mächte um den Balkankonskilt und um dessen Entwirrung überhaupt nicht zu künmern gedächten. Graf Berchtold demerkte auch, daß die Beschlüsse der Londoner Botichafter-konferenz durch eine solche Nersoutbarung in Geschr autonferens durch eine folche Berlautbarung in Gefahr ge-iten könnten. Man hat in Baris ben Eindruck, daß die Biener Regierung ihre Aftionsfreiheit bewahren will, und bag fowohl Deutschland als auch Italien biefer Absicht beipflichten.

Ronig Peter an fein Bolt.

Der Ronig von Gerbien bat eine Broflamation an bie Serben erlassen, die sich durch ihre eigenartige, blumige Sprache auszeichnet. Der Aufruf lautet: "Meine leuren Serben! Das ist eingetrossen, was ich niemals erwartet habe. Die Bulgaren, unsere Brüder durch Blutsverwandtschaft, haben in ummenschlicher Weise die Ber mundeten maffafriert, haben mit Schwerthieben ben Bertrag durchauen und die Freundschaft und Brüderlichkeit serftort. Schon feit acht Tagen fampft man und vergießt Bruderblut. Die Bergen unferer Belben frampfen fich gusammen und die vor Abrianopel gefallenen Serben zittern in ihren Grabern. Die Bulgaren haben die brüberliche ferbifche Silfe vergeffen; fie haben bas vergoffene Blut vergessen und die Belden, die auf den Schlachtseldern Thraziens gesallen find. Sie haben der flawischen, ja der ganzen zivilisierten Welt ein verachtens-wertes Beispiel von Undantbarteit und habgier gegeben. Die Berantwortung für die Sünden gegen das Slawentum und die Menschlichkeit möge auf densenigen aurückgallen, der sie begangen hat. Und warum das alles? Weil man die Streitigkeiten bei der Teilung nicht in brüderlicher Art und auf friedlichem Bege lösen will, sondern weil man und unfere Eroberungen, die Biege unferer Borvater, bas Land ber Remanjitsch, das Ihr mit Eurem roten Blut-getrantt, befreit und fur Serbien wieder erobert habt, entreißen will. Die Graber ber toten Selben biefes glor-reichen Rrieges rufen Euch au und beidmoren Euch, fie au

rachen. Berteidigen wir uns und unferen beldenhaften griechischen Berbundeten in biefer Gefahr. Die mutigen und eblen montenegrinifchen Falten fampfen an unferer Seite, um die ferbifchen Lande gu verteibigen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 11. 3ult.

362 | Mondaufgang 818 | Monduntergang Connenuntergang

1657 Rönig Friedrich I. von Preußen in Königsberg geb. —
1700 Stiftung ber Afabemie ber Biffenichaften in Bertin. —
1844 König Beter I. von Serbien in Belgrob geb. — 1882
Jugenbichriftfteller Franz Hoffmann in Dresden geft. — 1896
Difforifer Ernst Curtius in Berlin geft. — 1909 Dichter Dans
Doffmann in Beimar geft.

Das 25jahrige Jubilaumejeft des Besterwaldflube in Dierdorf

am 5., 6. und 7. Juli 1918,

Der Beftermalbflub, ber in biefem Jahre auf fein 25jähriges Befteben gurudbliden fann, beging fein biesjähriges 25. Jahr-sfeft und hauptversammlung fo recht im Bergen bes Gebirges, in Dierdorf, ber einftigen Resideng ber Grafen und Fürsten zu Bied. Runtel. Dierdorf hat es ju murbigen gewußt, bag bas Jubelfeft in feinen Mauern ftattfanb. Das Stäbtden bot in feinem großaugigen Schmud, überflutet vom Sonnenichein, einen einlabenben Ginbrud. Gingeleitet murbe bas Geft am Samstag burch einen Ausflug nach ber Raifereiche, mo gaftfreundliche Firmen 3mbig und Freitrunt boten. Behrer Brog bielt einen Bortrag über bie reichbewegte Beschichte bes Festortes und feiner Umgebung. Um Abend vereinigte man fich zu einem Rommers im Sotel Sahm. In die Musführung bes Brogrammes teilten fich mit gutem Erfolg Gefangvereine, Turnverein und bie Siegener Rapelle. Frau Bielinsti-Limburg fang icone Boltslieder dur Laute. Burgermeister Opp-Dierdorf begrußte die Bafte, morauf Rlubvorfigender Bandrat Buchting-Bimburg ben Dant berfelben aussprach. Sonntag morgen mar junachft wieder Spagiergang in ben Martermalb, mo ein zweiter Bortrag geboten murbe.

Die eigentliche Sauptverfammlung, an ber bie Band. rate Dr. Bufch aus Altenfirden, v. Gibe aus Reuwied und ber Fürftliche Rammerbireftor General a. D. Bipte aus Reuwied teilnahmen, murde vom Borfigenden mit Erinnerungeworten jum 25jährigen Befteben Des Bereins und einem Soch auf ben Raifer eröffnet. Der Burger-meifter Opp hieß die Unmefenden im Ramen ber Stadt willtommen. Un ben Fürften ju Bied murbe ein Drabt. gruß gefandt. Die Einnahmen haben 5964, die Pusgaben 5262 Dt. betragen. Der Boranfchlag für 1914 ift auf je 7635 Mt. feftgefest. Die Beitfchrift "Wefter-malber Schauinsland" erfordert 1160 Mt., für ben Bau eines Turmes auf bem Salgburger Ropfe find 6948 Mf. porhanden, für das Dufeum 107 Mt. Rach dem vom Borfigenden erftatteten Berichte batte ber Beftermalb. flub im erften Jahre, 1888. 4 Untervereine, 1893: 9, 1898: 18, 1903: 24, 1908: 59; heute find es 67. 1908 maren 108 Landgemeinden Mitglieder, jest 169. Ferner gehoren bem Berein an 25 Stabte, 10 Rreif. 17 Bürgermeiftereien, 800 Gingelmitglieder. Gine neue Muflage bes Beftermalbführers, beurbeitet von dem Detan Son in Marienberg, ift ericbienen. Die D:tis. gruppen Roln und Bonn haben eigene Bege bezeichnet. Die Bevölterung icheint bie Wegezeichen jest mehr gu

fconen und gu fchuten, benn bie Rein abgenommen. Geheimrat Buchting ipte que, bag ber Berein auch in ben amei ftets Gorberer finden moge, Die felbfilos feien. 3m Beremsgebiete befteben neun 34 Die Babl ber Uebernachtungen hat 1263 1389 Dl. Roften verurfacht haben. Mus find 30 Prozent gugegeben morben. Di und Bonn haben Bufchuffe geleiftet, Dun-lich 100 Mt. jugejagt. Die Grundung Schuler. und Lehrlingsherbergen, fo in Beilburg ift beabfichtigt. Die Benuhung | berbergen ift fehr gering, wird aber gern o auch ben Lehrlingen bas Wandern ju er ben Ausschuß murbe ber Lanbrat Freih v. Bieberftein in Montabaur neu gemab Borftandsbeamte im M. Schaoffhaufeniden Bonn, Roch. Die Mitbegründer bes Beter Sohl in Altenfirden, Buchdrudereibefiger Montabaur, Bürgermeifter a. D. Corclin haufen und Bürgermeifter Schneiber in S au Chrenmitgliebern ernannt. Der fonig Labe, fruher in Geltere, foll burch bie En Ausfichtstempels ober bergl. geehrt, bem i linsti aus Limburg, bas in Liebern jur bas Lob bes Beftermalbes gefungen ! Ehrenurfunde verlieben merben. Ungen eine Gagungsanderung, bag Mitglieber bes und ber Ausschüffe Gingelmitglieder von D fein muffen. Für ben onfangs September ftattfindenben Deutschen Touriftentag murben treter gemablt. Der Defan bena teilte mit der Bereinszeitschrift gut gebe. Der & Meyer aus Roln regte bie Schoffung en Musichus foll barüber verhandeln. U.ber bet ber Sauptmanbermege berichtete ber Diretter Engere. Das Begenet umfaßt jest 2000 Dr. Donges aus Dillenburg regte gen Beitungsanzeigen ber Octsgruppen an, Mi nachften Sauptverfammlung murbe Sonnt Bon befreundeten Bereinen, auch bom ! profidenten Dr. Steinmeifter in Roln, me begrüßungen eingegangen. Un die Berfamifich ein Festmahl an, bei bem junge Dab fleibfamen Weftermalber Tracht bebienten. Büchting brachte bas Raiferhoch aus. Um Rochmittag entwidelte fich auf Do

Der !

deitermo

ef gut

Beinri

Musget

pp Pa

Angehör n hielt iproche, ibeitnehn

t habe f

tgetreu

Musgei

then fei

Bujamn

beibe !

Musgetd

murbe

Meba

m Berli

lott geit

Bett B

ar su fo es Fug enn Pal

nden in n Zarne

Ronte

Landra

m foll.

e Blät

häbling 8. Ju ion Sed,

um m

s. tam

d als e

mog f Bon bei

ble fich

et auf ?

niert fei danbe d

e Bieb

terung bas

ein buntes Beben und Treiben. Gin ausge gnügungspart mar in ben Bortagen gum gebaut morben. Gine in Dierborf felten @ menge füllte bas Feftzelt und bie meite Schüler ber Oberflaffe führten unter Leitung Sauptlehrers Runtel Fahnen-Reigen mit Bliebern auf, wofür ihnen ber Borfitenbe bantte und fie in begeifternber Weife ermahn menn die jegigen Danner bes Rlubs alt aber gu Mannern herangemachfen feien, i für die Arbeit des Bestermalbflubs und mälber heimat. Den Schluß der Bestermal Beftballe in brei verschiebenen Bafthofen.

Mit der Jubelfeier mar eine Musftell malber Erzeugniffe perbunden, die auf bem

Huf fremdem Boden

Ein Roman aus Oftpreußen von Dr. Frig Stomronnet. (Rachbrud verboten.)

um fo mebr erftaunte er, als de Affeffor die Borfalle au ergablen begann, die vor brei Jahren Ernft von Riefa aus ber Rarriere marjen und gum Beriaffen der Beimat

Braun tonnte fich feinen Bers baraus machen, mas

biefe Ergablung bezwedte.

Erft als ber Affeffor fortfubr: "Der Ungludliche nahm bie Gewißheit einer treuen Liebe mit sich, die ihn als Leitstern durch die ichwere Zeit der Brüfung führte", dämmerte in dem Baron ein Berständnis der Lage auf. "Herr Afselle, wenn diese Erzählung mich etwas

angeht . . . 3ft etwa mein Rind barin verflochten?" -

Mllerdings, herr Baron."
Braum iprang auf. Er wußte noch immer nicht, worauf sein Gast hinauswollte, aber ichon ber Gedanke, daß seine Tochter ihr herz an den Unglücklichen gehängt hatte, erregte ihn. Mit Mühe bezwang er sich, daß er den Affeffor gum Beiterforechen auffordern fonnte. In gedrangter Rurge ergablte jest Burmeifter, mas

er von ben Schidfalen bes jungen Dannes in ber Frembe wußte und fügte die Berlicherung bingu, daß er fich nun eine neue Stellung und mit ihr das Bertrauen feiner Bor-

gesehten errungen habe.

Mit fühlbarer Juruckhaltung fragte der Baron, was denn nun eigentlich der Zwed des Besuches sei. Burmeister hatte diese Wendung erwartet. Er erhob sich. "Serr von Braun, ich hosse in Ihren Augen als ein ernster Mann zu gellen, der jeden seiner Schritte nur nach reiflicher Aberlegung tut."

Auf die guftimmende Berneigung des Freiherrn fuhr er fort: "Sier handelt es fich um das Lebensglud zweier Menichen, von benen einer ihr Rind ift. Deshalb habe ich von Ernft von Riefa, wenn auch mit einigem Bedenken, ben Auftrag übernommen, Ihnen die Bitte vorzutragen, einem brieflichen Berfehr ber beiben Liebenden fein Sindernis in den Weg legen gu wollen. Ob und mann Ernst von Riesa sich Ihnen mit weitergehenden. Winschen nähern wird, hängt von der Zufunft ab. Jedenfalls wird er es nicht früher tun, als dis er mit offener Stirn vor Sie hintreten darf.

Der tiefe Ernt, mit dem er gesprochen, hatte feine Birfung nicht verfehlt. Der Baron lud ihn wieder mit einer Sandbewegung jum Seben ein. Bergeiben Sie, wenn mir bie Antwort ichmer fallt! Sie werden verfteben, daß ich burch Ihre Mitteilung überraicht bin, burch

die Sie mich gleichzeitig vor eine schwere Entscheidung itellen. 3ch will in Ihre Berlicherung, daß Ernft von Riefa feine Schuld gefühnt hat, feinen Zweifel feben. Bergeffen Gie aber nicht, bag er ein Detlaffierter ift und ftete in den Augen der Menschen, mit denen wir hier zusammenseben, als solcher gelten wird. Er hat seine Karriere als Jurist ausgeben mussen, er ist als Reservei offizier mit schlichtem Abschied entsassen worden, damit is er für die Gesellichaftsichicht, in ber wir uns bier be wegen, unmöglich."

"Bugegeben, herr Baron, obwohl ich betonen muß, daß dieser Umftand mich nicht nötigt, ihm meine Achtung porguenthalten. Es ift aubem nicht erforderlich, daß er in biefen Gefellichaftstreis gurudfehrt. Er wird in feinem jetigen Birfungsfreis bleiben und fich fo weit emporarbeiten, bag er Ihrem Fraulein Tochter eine geficherte, forgenfreie Exiftena au bieten vermag."

"Bas die Bufunft bringt, fann niemand vorausiehen, Herr Assen der Miest mir fern, meine Tochter beein-flussen zu wollen, denn ich weiß selbst, daß eine tiese Leidenschaft mit dem Widerstand wächst. Ich sann mich aber auch nicht zu der Erlaubnis des Briefwechels entichließen. Ift bie Reigung swifden ben beiben fo ftart, wie Sie behaupten, bann wird fie auch weiterbauern. Um Ihnen aber mein Entgegenfommen gu beweisen, will ich gestatten, daß Ernst von Riesa mir ab und zu von seinem Ergeben Nachricht gibt. Ich behalte mir vor, meiner Tochter so viel davon mitzuteilen, als ich für gut befinde."

Burmeifter verbeugte fich guftimmend. "Ich glaube Ihnen verlichern ju tonnen, bag Ernft von Riefa für biefes Entgegentommen Ihnen bantbar fein und banat bandeln wirb. 3ch fuge noch bingu, mas eigentlich felbit-

verständlich ift, daß 3hr Fraulein Tochter von dem Schritt, den ich bei Ihnen unternommen, feinerlei Kenntnis hat."

Mit einem gemischten Gefühl fah ber Baron feinem Gaft nach, ber fich nach furzer Berabichiedung auf ben Bagen schwang und davonfuhr. Eine herzliche Freude war in ihm aufgestiegen, als der Assessor dei ihm eintrat und durch sein feierliches Benehmen die Bermutung ent-stehen ließ, daß er als Werber erschienen sei.

Ohne Bebenten batte er ihm die Band feiner Tochter

Run war nicht mir biefe hoffnung gerronnen, fondern auch die traurige Gewißheit eingefehrt, daß feine ftolge Tochter, fein Liebling, ihr Berg an einen Ungludlichen gehängt batte, ber von feinen Standesgenoffen gefchieden, fich in einem neuen Beruf mublam aufwarts rang.

Das mar ein bitteres Bewuftfein für bem ber Befte und Sochftgestellte nur eben su fein Rind erichien.

Wie oft hatte er bedauert, daß die im Charafter glich, nicht auch ber Erbe bei Er baite fich mit bem Gedanten getroftet Stammutter eines anderen, ftolgen Gel wurde ... jest hatte fie ihre Reigung et ichenkt, von bem die Belannten im besten bedauerlichen Achfelguden fagen murben:

ber junge Riefa, der um die Ede gegangen Die Nachricht, die der Affestor ihm ihn in seinem Junersten tief getroffen. La nich hinbrutend am Schreibtisch. Schliegte ein Pferd fatteln und ritt hinaus ins Jeib, torperliche Anftrengung feine Gedanten ein gu bringen.

17. Rapitel.

Der alte Riefa war gludftrahlend an wiedergekehrt. Das ergreifende Biederieben einzigen Jungen batte ihn awar sehr aufgere Freude hatte ihn ersichtlich verjungt. Auf Bunfch bes Affeffors hatte er in

haufe einen Befuch gemacht.

Die alten Eltern hatten sich gefreu. Bweiten so viel Liebes und Gutes au billtere Bruder, der ichon selbständig die daufes leitete, hatte Ernst eine Stellung istellt, in der er seine abgeschlossenen, jurisie im Dienst der Firma verwerten fonnte. treulich berichtet hatte, stredte er bem Sand bin.

"Sie haben allerdings ausbrudlich ge meine Randibatur nicht gurungiebe. mbers. 3d werbe gwar auf feinen würde die Wahl auch nicht annehmen. anmöglich, mich durch irgendwelche Men

einen auch nur icheinbaren Gegensas brie "Ich fann Sie an Ihrem Entichlis alter Herr, nuch aber bitten, das Sie die Rucktritts nicht laut verkünden. Man fonnte falfche Motive unterfchieren."

Daver find Sie ficher, wenigstens in Gut, bann will ich beute noch ben fo abidiließen. 3ch bitte Sie, mir babel währten Rat jur Seite zu fteben, nanten gabe. Meine Eltern werden mich in B Beit bei einem Anlas besuchen, ben ich po

auntiches zeigte. hier find es vor allem Jabriten Dualer und Breiben in Sobr, namifche Fachichule in Bohr, die Steiniot, Die nach Entwürfen Münchener und merivollites Brobutt bes Weftermalbes en. Gintochtruge, Bafferfruge u. bergl. Der Montabaurer Beigenbauer 3. G. Reah a Jaftrumenten feine Fertigfeit. Die germalber Dichtfunft perto perten Rubolf bernberg, C. Spielmann, Frig Philippi u. a. pon Rentmeifter Benher . Dierbotf, Biersdorf, Frit Störide Daaben, S. W. im In Tonpfeifen und Tonmaffe-Gegenfich bie Firma Julius Bingenber & Co. B. Rlauer-Baumbach ein. Gine ichone antifer Gegenftanbe von Siegfried Gelig. of jut Schau gebracht, vervolltommnete Die

un 64 1263

Aus L Diffe

bung ?

in W

gern 9

Breiber Gewählt, michen B

Corcilia

in 5 öniglid

Die Ger

bem (

in gur !

ieber bes

T Don

eptember

ig mutber

ilte mit,

Det Gie

ffung di

tle an.

1-ber bie

Direttot

Bt 2000

gte gewin

e honni

Dom !

löln, m

Berfam

inge Man

edtenten.

auf holle in ausgeb

gen gum felten gefe

weite Fr

r Beitm

n mit

orfigende fe ermah

bs alt a

eien, tat

eftermal

Musftelle

auf bem

ein für e

bies & rbe bes tröftet, Gef.bie

difficulta 8 Feld.

fen eine

eberfehen aufgerest

gefrent, au börn å die G Hung in juridische mute.

en Faul 1, aber Nenicke brings ichlas ie bie fannte

ens in m den gan abet m membin in near

10. Juli. Bie icon mitgeteilt murbe, Deinrich Mauer bier gelegentlich bes 25. erungsjubilaums Gr. Daj. bes Raifers bas Allgemeine Ehrenzeichen in Bronge edieben. Bur geftern Abend mar die Ueber-Musgeichnung an herrn Mauer porgefeben, Mibeitgeber bes letteren, herr Mauretpp Babit, im "botel gur Rrone" eine fleine imt batte, an der Arbeitgeber und Arbeiter Ingehörigen fomie andere Gafte teilnahmen. bielt herr Burgermeifter Steinhaus eine he, in welcher bas gute Ginvernehmen beitnehmer und Arbeitgeber gefchilbert murbe. babe fich mahrend mehr ale breißig Jahren ugetreuer Arbeiter gezeigt, mas burch Ber-Musgeichnung auch an höchfter Stelle anben fei. Rebner überreichte, indem er bas afammenmirten von Arbeitgeber und Arbeitbeibe Teile gleich ehrend begeichnete, Beren Musgeichnung und brachte ein boch auf ben aus, tas begeifterte Aufnahme fand. Bon murde herrn Dauer als Unerfennung für rigen treu geleifteten Dienfte eine goldene Medaillon überreicht. Berr Dauer brudte lichten Worten feinen Dant aus und ichloß breifuchen boch auf herrn Bubft und Familie. Berlaufe bes Abends murbe noch manch tott gelp ochen. Für die Teilnehmer an ber bett Babft edlen Berftenfaft gefpendet. Be-Biebet löften die angenehme Unterhaltung u ju ichnell vergingen die ichonen Stunden, Bugnis von dem guten Ginvernehmen um Babft und Gohnen und feinen Arbeitern

9. Juli. Um vergangenen Sonntag ben mben in Röln Baterlandische Festspiele statt, n Turner Courard Schut im Fünftampf bei Ronturreng auch als Gieger hervorging.

Oberwesterwaldfreis, 9. Juli. Rach Unordnung Landrats follen die Bemeinden in Die Jagd. betträge bie Bebingung aufnehmen, daß bet auch in ben Gemeinbejagben nicht mehr on soll. — In ben Buchenwalbungen richtet Sommer ber Buchenspringrüßler großen Die befallenen Bestände sehen traurig ie Blätter abgestorben sind. Im Siegerland ibling noch in viel größerem Dage haufen. 8. Juli. (Straffammer.) Der Studateur in Sed, megen Betrugs icon oft vorbeftraft, m mehrere Berfonen betrogen. 3m Fes. fam er nach Gridhofen und Umgebung 4 als einen Gohn bes in Amerita mohnenben . G. aus. Er besuchte die Bermandte biefes mog fie gur Bergabe von Belb und Ber-Bon ben einen forderte er 3 Dit., von anderen Much murben ihm poch fleinere Betrage ge-ter Angeflagte bestreitet, Die Berson gewesen die sich als Sohn des Chr. G. ausgab. Die chianen ihn jedoch bestimmt wieder. Das auf 2 Jahre Gefängnis.

möchte. Bis dahin muß das alte Haus

be ben Unlag au fennen und erlaube mir, Bludwunich bagu auf ben Weg su geben. fuhr etwas unangenehm überraicht auf. bergensgeheimniffe follten ichon to befaunt

lächelte vergnügt. "Unser Freund, Abam hat Lachsgraben auf die Fährte geseht." — "So, so, aber unangenehm." Borge, Gerr Lisessor! Abam weiß ganz genau, verscher hrechen darf oder nicht. Und niemand barider hrechen darf oder nicht. Und niemand

eimas, vielleicht mit Ausnahme von Erich

wester. Genoten. Burmeister Jenoten.
in half ihm babei. Eigentlich war nichts en ber bisherige Abministrator, ein biederer ns Lange, batte freu und ehrlich gewirb lebende und tote Inventorium mar in poranbe, ber Elder in hober Ruftur, Die Gaaten

Derrenhaus, das einige Jahre nicht bewohnt bedurfte start der Auffrischung. Ein aller, m feiner ungefügen Massigkeit ihr die Ewig-

Fortfegung folgt.

Nah und fern.

o Enftwertehreregeln. Die Bufammenftoge in ber Luft, die fich fürglich mehrfach ereigneten, haben die Auffichtsbehörde veranlaßt, von den Leitern der Flugplate zu verlangen, gewisse Regeln betreffs der Flugrichtung und der Blatzordnung aufzustellen, die Zahl der gleich-zeitig über dem Flugfelde übenden Maschinen festzusegen und für die Landungen bestimmte Stellen zu markieren. Die Richtinnehaltung der Borschriften soll mit höberen Strasen belegt werden. Auf Bserde- und Radrennbahnen bestehen über das Berhalten der Teilnehmer auf der Bahn für alle Eventualitaten eingehende Borichriften, Die babin sielen, Ungludefalle möglichft gu verbindern.

O Todessturz zweier Flieger in Würzburg. Der Flieger Lendner stieg am Schluß eines Bolkssestes in Würzburg mit einem Franzosen als Bassagier in seinem eigenen Flugzeug auf. Nach einem ruhigen Flugzeug auf. Nach einem ruhigen Flugzeug überschlug sich der Apparat, wie man glaubt, infolge Berschapens der Hobensteuerung, und stürzte kopsüber zu Boben. Beide Flieger erlitten tobliche Berletungen und ftarben auf dem Transport jum Rrantenbaus.

O Anonyme Briefe eines Bürgermeifters. einiger Beit sind über Einwohner in Jarmen (Kreis Demmin), die burch das Bertrauen der Bürgerschaft in Ehrenamter gewählt worden waren, anonyme Schreiben beleidigenden Inhalts an ben Regierungsprafidenten und an die Staatsanwaltschaft gerichtet worben. Bor einigen Tagen murde num ber Burgermeister von Jarmen, Saus-mann, burch ben Regierungsprafibenten vom Amt suspendiert. Er sieht im Berbacht, der Schreiber biefer anonnmen Anflagen su fein.

O Die "Imperator"-Fahrt Raifer Bilhelms hat Mittwoch pormittag ihr Ende erreicht. Der "Imperator" steuerte ab Selgoland mit Rordwestfurs und wendete dann aur Rudfahrt. Mittwoch morgen nach dem ersten Früh-stnd verließ der Kaiser mit dem Gefolge den Imperator" und fehrte an Bord der "Cobra" zur "Sohenzollern" surud.

o Mifigludter Flug Berlin-Baris. Der burch feine Bluge Baris-Berlin befannte Schweizer Flieger Ebuarb Audemars war Mittwoch morgen 4 Uhr in Johannisthal zu einem Flug nach Baris gestartet. Um ½8 Uhr wurde der Flieger in Bielefeld gesichtet. Er hatte also die etwa 340 Kilometer lange Strede in 3½. Stunden zurückgelegt. Bald darauf aber mußte er bei Gütersloh eine Zwischenlandung vornehmen; dabei brach der Propeller, so daß Aubemars ben Beiterflug aufgeben mußte. Der Schweizer tehrte mit ber Bahn nach Berlin surud und wird in einigen Tagen einen neuen Flug verfuchen.

O Todesfprung eines Chepaares. Bon ber Munchener Selbsimorderbrude, der 30 Meter hoben Eisenbahnbrude bei Groß Sesselohe, ist Mittwoch ein Ehepaar in die Tiefe gesprungen und hat seine beiden Kinder mitgenommen. Der Mann mit einem vierjährigen Anaben auf dem Arm iprang querft hinab und verschwand mit bem Rind in ben Wellen der hochgebenden Ifar. Die Frau, in Trauer-fleidung, warf ihr fünfjähriges Mädchen voraus und fprang nach. Beide fielen auf den Betonsodel der Brüde, wo fie in den letten Bugen aufgefunden wurden.

O Sinrichtung eines Gattenmorbers. Auf bem Dofe bes Lintersuchungsgefängniffes in Brestau wurde Mittwoch der 34jabrige Bortofthanbler Geppert, der wegen Er-mordung feiner 51 jabrigen Chefrau Anna vom Brestauer Schwurgericht sum Tode verurteilt worden war, burch ben Scharfrichter Schwiet aus Breslau bingerichtet.

6 Geftanbnis einer jugendlichen Morderin. Die 19jabrige Marie Quife Canches in Mabrid, eine ftabtbefannte Schönheit, die mit ihrem Bater, bem Dauptmann Sanches, unter bem Berbacht verhaftet murbe, einen angefehenen Burger namens Jallot aus Gelbgier ermordel und die Leide in die Ranalisationsrohren geworfen gu haben, bat jeht ein Geftandnis abgelegt. Bisber haben Bater und Tochter mit aller Energie geftritten. Run aber brach Marie Luife nach ftunbenlangem Berhor weinend aufammen und gab au, baß ihr Bater und fie allein bie furchtbare Tat begingen.

O Drahtseilbahnunglüd auf Capri. Auf der von der großen Marina nach der Stadt Capri emporsührenden Orahtseilbahn riß das Drahtseil, und der vollbesette Wagen jagte in die Tiese, wo er zerschmettert ankam. Die Bremsen versagten. Zwei Passagiere wurden getötet, zwei schwer und acht leicht verlett.

@ Maffenvergiftung durch Schaffleifch. In bem Dorf Flores be Avila in Spanien hat eine größere Anzahl von Ginwohnern Fleisch von randigen Schafen gegessen. Sechs Bersonen sind bereits gestorben, achtzebn ringen mit dem Tode und viele liegen schwer erfrankt danieder. Das Fleisch war mit Ermächtigung der städtischen Behörden verfauft worden. Gegen diese wird ein gerichtliches Berfahren eingeleitet.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 9. Juli. Die Berwaltung ber Boardinghouse A.-G. hat wegen Mangel an Betriebsmitteln Antrag auf Konturseröffnung gestellt, dem stattgegeben werden durfte.

Spandan, 9. Juli. Bei Dallgow wollte ein Auto einem Kinde ausweichen und rannte babei so heftig gegen einen Baum, daß dem Chauffeur Fransedi der Kopf gerichmettert wurde. Das Kind, die Sjährige Erna Rabeda, starb auf dem Wege zum Kransenbause.

Meiningen, 9. Juli. Der Kiftenmacher Schuls erfclug im Streit auf ber Landstraße bei Eisfeld ben 20jabrigen Bflafterer Diller und warf die Leiche in einen Tumpel.

Oppeln, 9. Juli. Bei Bohrverluchen in ber Rabe pon Turmit murben swei Arbeiter burch ben elettrifden Strom getotet, ein britter murbe lebensgefährlich verlett.

Maunheim, 9. Juli. In ber Chemifden Fabrit Bob-ringer u. Sohne in Balbhof wurden infolge Berfpringens eines Reffes swei verheiratete Arbeiter burch Saure jo ichwer verlebt, daß fie ftarben.

Liaden, 9. Jul. Auf bem Stablwerte Rote Erbe platte bie Bindbofe bes Ronverters. Die weißglübenben Eifenmaffen ergoffen fich über zwei 17. und 20jabrige Arbeiter. Der eine war fofort tot, ber andere liegt im Sterben.

Arefeld, 9. Just. Auf bem Flugplat Egelsberg fturste aus beträchtlicher Sobe ber hiefige Flieger Arns ab und wurde ichwer, boch nicht lebensgefahrlich verlett.

Trier, 9. Juli. Der Schaben, den ber Seuwurm in ben Beinbergen bes Mofelgebiets angerichtet bat, ih enorm. Benigstens die Salfte aller Tranben ift vernichtet Muthaufen i. G., 9. Juli. Die Arbeiterin Labtowial wurde in einer biefigen Fabrit von einer Transmiffious.

welle an ben Saaren erfaßt. Sierbei murbe ihr die gange Ropfbaut mitjamt bem Ohr abgeriffen.

Mailand, 9. Juli. Furchtbare Gewitter haben im oberitalienischen Seengebiet, in den Brovinzen Como und Bergamo, ungeheuren Schaden angerichtet.

Remport, 9. Juli. Der Militarflieger Leutnant |Call fturate auf bem Blugplat Soufton ab und mar auf ber Stelle tot.

Newhork, 9. Juli. In Davana ist General Riva, der Chef der nationalen Bolizei, todlich verwundet worden in einem Bistolenkampf, den er mit General Asbert, dem Gouverneur der Brovierz Savana, dem Senator Morales und dem Deputierten Arias hatte.

Aus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtstaal.

§ Wieder eine Berurteilung der Enstragettenführerin. Die englische Sustragettenführerin Mit Solvia Bankburst wurde jedt vom Bolizeigericht wegen aufrührerischer Kede und wegen eines von ihr geleiteten Aberfalls dazu verurteilt, das sie eine eigene Sicherbeit von 24 000 Mart binterlegt und zwei fremde Bürgschaften von je 12 000 Mart stellt als Garantie für gutes Berhalten während der nächsten zwölf Monate, oder das sie im Richtleistungsfalle drei Monate Gefängnis absit. Mit Vanstuurst erstärte, sie verweigere jede Bürgschaft; im Gefängnis werde sie den Sungeritreit antreten.

Was man in den Lüften erlebt

T. Baris, im Juft.

"Benn jemand eine Reise tut, so kann er was er-jählen", selbst wenn er nur im Fluge durch die Belt gesommen ist, und so hat denn jest auch Brindejonc des Moulinais, der mit Recht bewinderte französische Meisterstieger, dem Bertreter eines hiesigen Blattes gegenüber feine Eindrude auf ber bisher unerreichten Luft-ceife im Aeroplan von Baris über Berlin, Betersburg,

Stodholm, Kopenhagen und gurud nach Baris gesprochen. Brindejone des Moulinais ift in wohltuendem Gegenlat au fo vielen anderen Berühmtbeiten ein beicheibener, unbefangener Mensch, dem alle Sensation und alles geräuschwolle Getue suwider ist. Mit Methode und Festigkeit hat er sich in Gesabr begeben, aber wenn er auch nie die Ruhe und den sicheren Blid verlor, so hat es boch - wie er freimutig gestebt - Augenblide gegeben, in welchen bie Furcht wie ein Alp auf feiner Bruft lag. in welchen die Jurcht wie ein Alp auf seiner Brust lag. Das war, als ich mich über der Ostsee besand, erzählte er. Ich war mitten im Rebel. Ich sah das Meer nicht mehr, und wenn ich es manchmal zu bemerken glaubte, stieg meine Jurcht, denn die Torpedodoote, die mich begleiten sollten, waren verschwunden . Ich war sehr mide. Ich hatte in der Nacht vorher in Vetersburg nicht geschlassen, und da meine Nerven überangespannt waren, hatte ich in diesem Ostseenbel Sinnestäuschungen. Ich wuste nicht mehr, ob ich den Kopf nicht unten hätte. Ich hatte eine entsezliche Angst. Das dauerte wohl eine halbe Stunde, während der ich mich verloren gab. Endlich bemerkte ich wieder Land, und mein Unbehagen war verlogen.

Der junge Mann mit dem frifden Gesicht, den blonden haaren und der beinabe noch findlichen Stimme versucht dann mit einer naiven Unersabrenbeit und einer versucht dann mit einer naiven Unersahrenheit und einer rührenden Anfrichtigkeit seinen "Fall" zu erklären: "Man müßte es dahin bringen, daß man nie seine Kaltblütigkeit verlöre", sagte er: "Man kann betnahe mit Sicherheit behaupten, daß ein Flieger, der sich nie aufregen würde, nie über einen Unfall zu flagen hätte. Ein Angstgefühl befällt einen, wenn man auf Winde stößt, die man noch nicht kennt. So hatte mich vor meiner Ankunst in Berlin ein Sturm in seine Fänge genommen. Der Kampf gegen einen Stokwind wirkt sehr ermüdend; und dann diese ständige Ausmerksamseit, diese Rervenanspannung und — warum soll ich es nicht sagen? — diese Furcht! Als ich gelandet war, komte ich nicht mehr. Ich ruhte mich vier Stunden lang aus und flog dann weiter. Der Wind war der gleiche, aber ich fühlte mich weit sicherer und munterer als vorher. Es gab für mich nichts undefanntes mehr. Diesen Wind, Es gab für mich nichts unbekanntes mehr. Diesen Bind, ber mich belästigte, kannte ich jett; und ich hatte keine Furcht mehr. Berstehen Sie? Man müßte ein Mittel gegen das Erichrecken finden. Für einige mag die Ersahrung genügen; aber wenn man doch etwas anderes erkande.

Brindejone ist 21 Jahre alt, und man merkt es ihm, wenn er so naiv spricht, auf der Stelle an. Flieger wurde er vor drei Jahren, als er in Dinard, wo er mit seinen Eltern weilte, den Flieger Garros landen sah. Der 18jährige Brindejone des Moulinis kräumte von Stund an nur von Fliegerflegen, und fein Bater, ein ehemaliger izier, veriprach ihr enn er jein bestehen wurde, als Geschent einen Flugapparat. Im Merodrom zu Bau flog er sich ein; er bat dann vier oder fünf unangenehme Abenteuer gehabt: einmal brach er sich bas linke Handgelent, ein andermal verrenkte er fich eine Hufte usw. Dein Handgelent", plauderte er, wurde wieder in Ordnung gebracht, aber ich konnte leder nicht mehr Bioline fpielen, und bas tat mir besonders leid, ba ich feit acht Jahren Beiger war und febr gern gespielt batte."

Merkwardig ift, daß der fühne Flieger von heute früher für Sport nicht besonders geschwarmt hatte; er war zwar Schwimmer und Fußballspieler, aber alles ohne beswar Schinnmer und Fursdaupteier, aber alles dine des sonderen Eifer. Und er betont immer wieder, daß er surchtsam war und Furcht hatte, seine Furcht zu zeigen. Ich schämte mich meines Mangels an Mut", sagte er, und ich suchte diesen Fehler sorgsam zu verbergen. Mein Bater pflegte mit mir vom Mut in einem Tone zu sprechen, der mich glauben ließ, daß er mich verachtet bätte, wenn ich eine seige Memme gewesen wäre. Mutig bein war sie mich gleichedeutend mit niemals zittern seine, war für mich gleichbedeutend mit niemals zittern. Man hat mir später gesagt, und ich habe es auch in Büchern geleien und selbst gesehen, daß der Mut nicht darin besteht, daß man nicht Furcht hat, sondern darin, daß man seine Furcht bezwingt und trot der Furcht handelt." The same of the

Vermischtes.

Der gefährliche Aviatifer. Ein französischer Aviatifer namens Didier Masson wird gegenwärtig von den Revolutionären des mezikanischen Staates Sonora geradezu vergöttert. Er hat dadurch, daß er von seinem Eindeder aus Dynamitbomben schleubert, bereits zwei große Erfolge errungen. Bor einigen Tagen bombardierte er, als er fich über der Bai von Guamas befand, die mexifanischen Kanonenboote - Guerrero" und - Lamvica"

mit folder Geichidlichfeit, daß fie in aller Gile die Anter lichten und aufs hohe Meer binausfahren mußten. Dann ließ er bei Ortig einen mahren Bombenhagel auf die Berichangungen ber Bundestruppen niedergeben, totete badurch 52 Soldaten und brachte bie Aufftanbiichen in die Lage, bie feindlichen Stellungen su befehen. Bieber einmal ein Beweis dafür, daß die Aeroplane im Kriege auch als Angrifismaffe von Ruben fein fonnen,

Gin Bahrzeichen bes Dentschtums in Teras. In bem teganischen Orte Sherman bat fich ein Ausichuß gur bem texanischen Orte Sherman hat sich ein Aussichus zur Errichtung eines beutsch-nationalen Dentmals gebildet. In Texas befinden sich etwa 150 000 Deutsche, die den Ramen der Brüder Römer und der Brüder Aleberg als in der Geschichte von Texas berühmter Deutschen hochhalten. Es soll nun aus Material, das in Texas gewennen ist, in irgendeiner der größten Städte des Staates ein Bahrzeichen des Deutschtums von deutsch-texanischen Künstlern errichtet werden. Das Deutsmal ist als eine luppelgefrönte Säulenhalle gedacht, deren Inneres in Halbreliess aus Bronze deutsche Delden des Geistes und Schwertes von Nord und Süd in Ledensgröße zeigen soll. Die Ruppel soll durch eine Kolossal Doppelsigur von Germann und husnelda gekrönt werden.

Wenn einer zuviel Gelb hat. Ein Mann, der so viel Geld hat, daß er nicht weiß, was er damit anfangen soll, ist der Amerikaner Charles G. Gates aus Chikago. Der Sohn des bekannten Eisenbahnmagnaten hat einem Ausfrager erklärt, er gebe in jedem Jahre vier Millionen Mark allein an Trinkgeldern aus. Das Vermögen des imgen Millionärs beträgt 400 Millionen Mark. Der Krösis erklärte: "Wein Bater hat mir so viel Geld Interkassen, daß ich nicht weiß, was ich damit tun soll. Geld ist das, um ausgegeben su werden. Das tue ich jest, und ich hoffe, daß ich bei meinem Tode nur noch genug habe, daß der Sarg bezahlt werden kann."

Das Bogelneft am Wagenpuffer. An ber Reparaturwerssiate der Eisenbahnstation Aichassendurg war ein Güterwagen langere Zeit steben geblieben. Ein Rotsehlchenpaar batte an einem Busser sein Rest gebaut und der Magen weggeschoben werden mußte, nahm ein Arbeiter das Rest und setze es an die Ausser des anderen, nun zur Reparatur herbeigesahrenen Güterwagens. Rach nans kurzer Zeit kehrten die Rotsehlchen zurüd und

bruteten weiter. Mifflerweile ift num icon ber fechfte Büterwagen herangeschoven worden, und das Bogelpaar bat sich merkwürdigerweise an den ständigen Umzug so zewöhnt, daß das brütende Weibchen, wenn das Rest an bie Buffer eines andern Bagens getan wird, im Refte fitten bleibt.

O Countagoruhe. In Mulhaufen (Eliah) werden fett geraumer Beit wieder beftige Kampfe um die Sonntagerube ausgesochten. Angestellte und Labeninhaber führen die Febbe geraumer Zeit wieder heftige Kämnse um die Sonntagsruhe ausgesochten. Angestellte und Ladeninhaber führen die Fehbe um die Ausdehnung des Ortsstatuis. Bas dem Arbeiter recht ist, sogen die Dandlungsgebilsen, muß für uns biligs sein. Bir können uns nicht vernichten lassen, rusen die Chess. Und die Stadtverwaltung stellte sich in ibrem sehten Entscheid im wesentlichen auf ihre Seite. Die Frage ist wichtig genug, um aus der Berzerrung politischer Schlagworte berausgelöst zu werden. Bo das Ideal liegt, säst sich unschwer sagen. Die Bibel hat vor Jahrtausenden die Antwort gegeben. Sechs Tage solls du arbeiten und am siebenten sollst du ruben. Und so wichtig erscheint der Bibel dieser Grundlaß, daß sie ihn aus dem Birten Gottes selbst derleitet. Religion und öffentliche Gehundbeitssehre reichen sich dier die Sand. Einen Tag der Boche zu ruben, ist sicher ein Gebot, das nur die Leistungsfähigkeit für die Arbeit steigern soll. Es unterbricht das ewige Einerlei, das stumps macht, träge und gleichgustig. Bir sollen in der Arbeit steigern soll. Es unterbricht das ewige Einerlei, das stumps macht, träge und gleichgustig. Bir sollen in der Arbeit steigern soll. Es unterbricht das ewige Einerlei, das stumps macht, träge und gleichgustig. Bir sollen in der Arbeit steigern soll. Es unterbricht das ewige Einerlei, das stumps macht, träge und gleichgustig. Bir sollen und wieder mit Aberlegtheit die Arbeit deginnen. Durch d'e Rube erst dört die Arbeit auf Frohndenst zu sein. Die Rube gibt der Arbeit der Arbeit auf Frohndenst zu sein. Die Ause erst dört die Arbeit der Frenntnis freilig wieder er Einer stellt sich die Arbeit der Beobachtung voraus, die über die Bwechmäßigkeit der Stunde hinausblicht. Diese fann sinnfälliger sein, draucht darum aber das Rechte nicht zu umspannen. Reiner fann für sehr viele Labeninhaber die Schwierigkeiten der Lage verfennen. Aber schon die Berit, wow wir eine streng durch die Arbeit kommt noch die Beri Bandels-Zeitung,

miertes abel, &

Liso a

Doli

wird i hörden, Grund mitet n

porgele

didland

die erft

Berlegt Bebie

ME HIII

rheht a feben l nur lo

fe im Expedit

then

leibe n

ereitung 5 band

ereits o

nieb (B

n noc

folls ei

Dof- u

Perlin, 9. Juli. Amflicher Breisberi Setreide. Es bedeutet W Beisen (K g Gerste (Bg Draugerste, Fg Tuttergen Freise gelten in Mart für 1000 Rilogen jähiger Bare. Seute wurden notiert: I H 156—164. Stettin W 180—197. R 155 Bosen W 190—195. R 162—184, G 140 Bressau W 193—195. R 160—162, G 140 Berlin W 201—202. R 169—171, H 161—15 bis 205. R 162—170, Bg 158—166, H 157—16 bis 212. R 172—178, H 170—195, Dann R 173, H 157—180.

Berlin, 9. Juli. (Broduftenbörfe) Rr. 00 24,25—28,75. Feinste Marken über Rubig. — Roggenmehl Kr. 0 u. 1 semile Behauptet. — Ptüböl für 100 Kilogramm mit Ubnahme im Oftober 66,70—67. Desember

Abnahme im Oftober 66,70—67. Desembra Berlin, 9. Juli. (Schlachtviebmark 2009 Rinber, 2039 Kälber, 1547 Schafe, 138ed Preise (die eingestammerten Zahlen geben Lebendgewicht an): 1. Rinber sehen. 2 dis 133 (85—93). b) 108—110 (65—66). c) of 95—98 (54—56). e) 84—91 (46—56). a

— 4. Schweine: a) 75 (60). b) 74—75 (56—59). d) 70—74 (56—59). e) 65—69 (52—65). — Martiverlauf: Rinber einige Rälber glatt. — Schafe ein Drittel undersaulebhaft, derflauend, aber geräumt.

Sachenburg, 10. Juli. Am heutigen Frucht die Preise wie solgt: Korn per Malter (450 Pie.)

Limburg, 9. Juli. Amtlicher Fructie schnittspreis pro Malter.) Roter Weigen (Rassaufermber Weigen 17,10, Korn 12,80, Futtergerfte 000,00, Dafer 7,00—9,00, Kartoffeln 0,00 Ltt.

Frantfurt a. R., 9. Jull. (Fruchtmark.) 20,75—21,00, turheffischer 20,70—20,90, Roggen, 1 17,50, Hafer, hiefiger 17,00—19,50, Mais 14,75 (Rartoffelmark.) Kartoffeln in Wagenladung Detail 6,00—6,50 Mt. Alles per 100 Kilo.

Beilburger Wetterbienft. Borausfictliches Better für Freitag ben IL Meift wolfig und triibe, einzelne Regn meife in Gemitterbegleitung, fühl.

Kreissparkasse des Oberweiterwaldkreises in Marienberg.

Die Roffe ift bon der Ronigi. Regierung ale mundelficher erffart. Gitt bie Spareinlagen haftet außer ben nach Regierungs-Borfchrift ficher angelegten Rapitalien ber Rape noch ber Oberwesterwalttreis mit feinem Bermögen und seinen gesamten Eintunften.

Zinsfuß für Spareinlagen in jeder Sohe vom 1. Juli 1913 ab 33/4 % mit Berzinfung vom Einzahlungstage bis zum Riidzahlungstage Rudgablungen in jeder bobe in der Regel fofort. Strengfte Bebeimhaltung bezüglich ber Sparguthaben burch

Die Gagung gemahrleiftet.

Gingahlungen nehmen auch die befannten Erheberftellen der Raffe entgegen.

Achtung. Nister.

Sonntag ben 13. Juli

Tanzmusik

bei Gaftwirt Chriftian Asbach in Difter wogu hiermit freundlichft eingeladen wird.

Seeburg am Dreifelder Weiher.

Den verehrten Ausflüglern empfehle bie in bem Fürftl. Bied. Jagdichloß errichtete

Erfrischungsstätte

angelegentlichft.

Speifen, Raffee, Mild fowie altoholfreie Getrante ftets vorrätig.

Karl Beidrich.

Einmachgläser

in jeder Größe und weißem Blas

Gloria- und Universal-Konservengläser für alle Enfteme paffend

innen gleich weit

nur prima Qualitär

Ullrich's Einkoch-Apparat

befter und vollkommenfter Apparat gum Ginkochen und Frischhalten aller Rahrungsmittel, für Glafer aller Syfteme paffend

empfehle gu billigen Breifen.

Josef Schwan, Hachenburg.

Haar-Uhrketten

werben angefertigt und befchlagen gu billigen Preifen bei 5. Badhaus, Uhren- und Goldwarenhandlung Sadjenburg.



Diefe Ringe tonnen, ohne Goldverluft, auf meiner Dafdine großer beiner gemacht werben.

Hugo Backhaus, hadenburg

Drucksachen jeder Art

in bester Ausführung liefert schnell und preiswert Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg. | beste Quigittat, in Bateren

Prämitert Dresden 1908, 1910 und 1912.



Elegant gekleidet

wird jeder fein, der feine Garderobe in dem Maggeicaft von Ludwig Bfan in Sachenburg anfertigen lagt.



Dem Verdienste

Anerkennung

Für die Sommer-Saison bringe eine hervorragende Auswahl deutscher und englischer Stoffe

für beren Solidität und gutes Tragen volle Garantie übernommen wird. Sicherer Schnitt und gut geschulte Arbeitsfratte verburgen mit Breitbre einen eleganten Gig und eine feine Berarbeitung ber gefertigten Rleidung.

Speziell ber fertigen Garderobe gegenüber, Die häufig unter bem Schlagwort Griat für Daß angepriesen wird, follte man einer guten, bauerhaften und babei in allen Gingelheiten ber Figur angepaften, individuell hergestellten Magarbeit ben Borgug geben, gumal biefe bei weit gediegener und haltbarer herstellung nur wenig Mehrtoften verurfacht.

Uditungsvoll

budwig Pfau Tuch- und Maßgelchält für feinere Kerrenmoden Bachenburg.

Tüchtige Beton-Arbe und Fandlanger

finden dauernde Beichäftigung hohen Lohn. Ueberlandze Böhn (Weiter

Bu melden auf der Bauftelle bei b Bosnan & Anauer.

Saalwachspulper Buverläffige befte Qualität, in Bateten Dienitma per fofort ge Frau Reri

> Moch omie flintes pe

> > Zimmerm

Edriftlide Ung ansprüchen und herigen Dienfilt an die Geschüfte

Manfarden Q. Deinen

Zu verko eine Motor

einzeln in tade 21114-

Sütte zart u. mild in

zu Salat u besonders per Liter Drogerie K. Dashark

Alle Schirme merden promp ausgeführt fi bare Beftelle Hud werben neue in Tal

und gu ben Beinr. Orthes.